



Dortmunder Friedensforum:
Refugees welcome!

Nein zur Hetze gegen Asylsuchende - Widerstand gegen Kriegspolitik!

Täglich gibt es neue Meldungen über Flüchtlinge, die an den Grenzen der EU brutal zurückgewiesen werden. Tausende Menschen sind dabei ums Leben gekommen.

Welch eine Heuchelei!

Politiker/innen der „westlichen Wertegemeinschaft“ reagieren darauf mit Betroffenheitsbekundungen. Welch eine Heuchelei! Sie sind es doch und die hinter ihnen stehenden Superkonzerne, die Länder wie Afghanistan, Irak, Libyen, Mali und Syrien zerstören. Sie tun dies mit Waffenexporten, mit Militärschlägen und Kriegen; mit der Destabilisierung von Regierungen, die ihnen nicht genehm sind und mit der Ermordung ihrer Repräsentanten. So werden die Menschen zur Flucht aus ihren verwüsteten Heimatländern getrieben.

Lebensgrundlagen zerstört

Mit dem Leerfischen der afrikanischen Küsten, mit dem Ruinieren der Landwirtschaft durch die Nahrungsmittelkonzerne, mit dem Abbau von Rohstoffen und der Zerstörung der Umwelt, erzielen "unsere" Monopolkapitalisten Riesenprofite und rauben den Menschen die Lebensgrundlagen. Wenn die heimatlos Gemachten dann in ihrer Verzweiflung an die Tore der Festung Europa klopfen, werden sie erbarmungslos zurückgewiesen. → →

Militär gegen Flüchtlinge

Anstatt den Menschen zu helfen, versperrt man ihnen unter dem Vorwand, gegen kriminelle Schleuser vorzugehen, mit polizeilichen und militärischen Mitteln und Maßnahmen die Fluchtwege (Einsätze der Bundesmarine im Mittelmeer, Frontex-Grenzregime).

Zynische Politik

Heuchlerisch sind auch die Verurteilungs-Floskeln, mit denen Merkel, de Maizière, Gabriel, Seehofer und Co. auf die fast täglichen Übergriffe und Brandanschläge von Rechten und Neonazis gegen Flüchtlinge bzw. Flüchtlingsunterkünfte reagieren. Ihre „Das Boot ist voll“-Rhetorik und ihre verantwortungslosen Sprüche über angeblich auf unsere Kosten schmarotzende Flüchtlinge heizen das Pöbeln und Marodieren des rechten Mobs noch an. Und die von ihnen selbst betriebene zynische Politik der Ablehnung eines Bleiberechts für Menschen in Not sowie der Aushöhlung und Abschaffung des Grundrechts auf Asyl, leistet den rassistischen Stimmungen und der Hetze gegen Asylsuchende Vorschub.

Solidarität mit den Flüchtlingen!

Gegen diese Politik und gegen die dadurch begünstigte Jagd auf Flüchtlinge tut Widerstand not. Widerstand durch Aufklärungsarbeit, durch Protestaktionen und nicht zuletzt durch konkrete Solidarität mit Flüchtlingen.

***Kontakt zum Dortmunder Friedensforum
über unsere Info-Stände an jedem letzten Mittwoch
im Monat ab 16 Uhr an der Katharinentreppe
zwischen Hauptbahnhof und Kampstrasse.***

***Oder per E-mail über:
dortmunder_friedensforum@yahoo.de***